

Gemeinsam Vielfalt erleben: Kooperation und Resonanz in Welschnofen

Grundkonzept:

- **KOOPERATION** zwischen allen Projektpartner

Kooperation bedeutet das zwei oder mehr Menschen, Institutionen, Abteilungen, Gruppen, Verbände, Vereine usw. miteinander zusammenwirken, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Es genügt an eine Situation zu denken wo dieses gemeinsame Vorgehen als Gegenpol zum Alleingang gefühlt werden kann und jeder weiß was gemeint ist und wie wertvoll, fruchtbringend, befriedigend und auch anstrengend eine solches Vorhaben sein kann. Der Mehrwert ist jedoch unbestreitbar und gleichzeitig ist Kooperation auch ein Ausdruck des Verantwortungsbewusstseins.

- **SOLIDARITÄT** – soziales Engagement

Solidarität als Haltung der Verbundenheit mit den Aktivitäten und Zielen anderer, und Solidarität des Handelns (gegenseitige Hilfsbereitschaft) zur Unterstützung von Aktivitäten und Zielen, die anderen und letztendlich dem Gemeinwohl zu Gute kommen.

Dank der wertvollen Mitarbeit der Freiwilligen konnte dieses Projekt realisiert werden.

- **STUFENWEISER AUFBAU** weiterführende/aufeinander aufbauende Projekte

Weg von punktuellen Aktionen und hin zu aufeinander aufbauenden strukturierten Vorgehensweisen. Die Projektabschnitte werden stufenweise aufeinander aufgebaut und begleiten die Teilnehmer innerhalb des Projektes wie auch fortführend von Projekt zu Projekt um eine Kontinuität zu gewährleisten und den bestmöglichen Erfolg erreichen zu können.

Das Grundkonzept ist so ausgerichtet, dass es den Gegebenheiten vor Ort individuell angepasst werden kann. Die Projektpartner (z.B. Schule, Bibliothek, Kita, Musikschule, AVS, Bildungsausschuss, Sportverein, Jugendgruppe, einzelnen Freiwillige, Zusammenschlüssen von Freiwilligen, Gemeinde, Pfarrgemeinderat, Kirchchor, Feuerwehr usw.) sind je nach Zielgruppe und je nach Bereitschaft und Motivation austauschbar.

Zielgruppe:

- Asylantragstellerinnen und ihre Kinder, geflüchtete Einzelpersonen
- neue Mitbürgerinnen und Mitbürger
- einheimische Bevölkerung

Projektziele:

- Verbinden von sozialen, pädagogischen, sprachlichen und kulturellen Aspekten
- Einrichtung Bücher- bzw. Lesecke
- Förderung der Vorlesekultur und Sprachentwicklung
- Sensibilisierung für die Wichtigkeit der Sprache im Hinblick auf die Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben
- Positive Haltung zur kultureller Vielfalt und Mehrwert durch Mehrsprachigkeit
- Gegenseitiges Kennenlernen, Ängste abbauen
- Förderung des sozialen Engagement

Projektteam:

Landesämter:

- Amt für Bibliotheken und Lesen (Dagmar Emeri)
- Amt für Senioren und Sozialsprengel (Nadja Schuster)
- Koordinierungsstelle für Integration + AVS (Roman Fuchs)

Einrichtungen in der Gemeinde Welschnofen, Vereine und Freiwillige:

- Alpenverein Südtirol / Sektion Welschnofen (Christian Kaufmann)
- Freiwillige Mitarbeiterinnen: Margarethe Neulichedl, Maria Trienbacher (Bildungsausschuss Welschnofen) Paula Seehauser
- Integrationsreferentin (Christine Federer)
- Öffentliche Bibliothek Welschnofen (Ilse Vieider, Bibliotheksleiterin)
- SPES Vereinigung (Wilma Huber)

Terminkalender:

- **21. März 2018** um 14.30 Uhr im **Ex-Hotel Panorama:**

Einweihung der Lesecke und Auftakt

Die Bücher für die Lesecke sind ausgesonderte Bände des Amtes für Bibliotheken & Lesen und der öffentlichen Bibliothek Welschnofen und für die Familien in Haus Panorama geeignet (Bilderlexika, mehrsprachige Bilderbücher, Bilderbücher in deutscher Sprache, Wimmelbücher).

- **5. April 2018** um 14.30 Uhr in der **öffentlichen Bibliothek Welschnofen:**

Präsentation der Leseinitiative „**Bookstart – Babys lieben Bücher**“ zur frühen Leseförderung mit Bilderbuchausstellung. Es werden wertvolle Informationen zur Bedeutung des Vorlesens für die Entwicklung des Kleinkindes mitgegeben und ausgewählte Bilderbücher für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren zum näheren Betrachten ausgestellt.

Durch Kita und Kindergarten werden auch die einheimischen Eltern erreicht und schriftlich herzlich zur Veranstaltung eingeladen.

Die Familien von Haus Panorama werden von einem SPES-Mitarbeiter in die Bibliothek begleitet; ein interkultureller Mediator übersetzt die Präsentation in ihrer Sprache.

- **16. April 2018** um 16.30 Uhr in der **öffentlichen Bibliothek Welschnofen:**

Präsentation und Weitergabe der „**Schatzkiste der Kulturen**“, ein Sammelsurium an Bilderbüchern in verschiedenen Fremdsprachen und in Deutsch, an Spielen, Hand- und Fingerpuppen und Audio-Medien.

Dieses Mal sind die LehrerInnen der Grundschule Welschnofen zur Veranstaltung eingeladen. Die Familien von Haus Panorama werden von einem SPES-Mitarbeiter in die Bibliothek begleitet; ein interkultureller Mediator übersetzt die Präsentation in ihrer Sprache.

Zwei Grundschulklassen sind bei der Präsentation anwesend, die Klassenlehrer wollen mit den Materialien einige Unterrichtseinheiten gestalten. Die Schatzkiste der Kulturen wird für die Dauer von 2 Monaten der Bibliothek zur Weitergabe zur Verfügung gestellt.

- **16. Mai 2018** um 18.00 Uhr im **Pfarrsaal Welschnofen**:

Unter dem Titel „**Kennst du Meine Heimat?**“ wird über einen Perspektivenwechsel das gegenseitige Verständnis und Kennenlernen von verschiedenen Kulturlandschaften, Traditionen, Feierlichkeiten, Religionen, Sprachen usw. angeboten.

Der Alpenverein Welschnofen sowie die im Haus Panorama untergebrachten Flüchtlinge stellen in Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Geographie und Kultur zu Welschnofen, Elfenbeinküste, Irak, Iran, Nigeria, Somalia und Bangladesch vor und laden gemeinsam zu einem kleinen Buffet ein. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Weiters stellt die Koordinierungsstelle für Integration bei dieser Gelegenheit eine Informationsbroschüre für neue Mitbürgerinnen und Mitbürger vor.

- **2. Juni 2018: Wanderung mit AVS**

Gemeinsam unterwegs - vom Karerpass über den Mittersee zum Karersee und zurück

Der Alpenverein Welschnofen organisierte gemeinsam mit den Freiwilligen Maria Trienbacher, Paula Seehauser und Margarethe Neulichedl eine gemeinsame Wanderung mit Einheimischen und Bewohnern aus dem Flüchtlingshaus Panorama in Welschnofen. Die Idee dahinter: Beim Wandern kommt man leichter ins Gespräch, man tauscht sich aus, ist gemeinsam unterwegs und erlebt dabei die umliegende Natur. Auf diesem „Weg“ konnte auch der Alpenverein einen Beitrag zur Verständigung der Kulturen beitragen.

